

Di 20.10.2020 11:30

Janto Just <janto.just@online.de>

Antrag Übernahme der KiTa-Kosten durch den Kreis

### **Antrag Übernahme der KiTa-Kosten durch den Kreis**

mit der Bitte um Behandlung in der AG Haushalt und im Fachausschuss

Die Fraktion Freie Bürger beantragt, den Landkreis Friesland aufzufordern, die Kosten für den KiTa-Betrieb zu übernehmen. Die Diskussion dazu sollte in der AG Haushalt am 27.10.2020 mit dem Ziel einer möglichst einheitlichen Empfehlung geführt werden sowie anschließend im Fachausschuss mit dem Ziel einer entsprechenden Aufforderung an den Kreis, die dort noch in die kommenden Haushaltsberatungen einfließen kann.

#### Begründung

Der KiTa-Betrieb ist Kreisaufgabe. Die Gemeinden haben die Aufgabe vor Jahrzehnten übernommen. Damals war der Zuschussbedarf noch überschaubar. Gerade in den letzten Jahren ist er aber sprunghaft gestiegen, in Schortens allein von 2015 bis 2019 um 2 Mio. €, ohne dass es dafür jemals eine nennenswerte Entlastung etwa bei der Kreisumlage gab. Inzwischen hat der Zuschussbedarf in den Gemeinden 25 Mio. € erreicht, in Schortens 5,5 Mio. €. Das macht eine zusätzliche Belastung von einer halben Kreisumlage aus und ist nicht länger tragbar. Während der Kreis stolz darauf ist, dass er seit 10 Jahren hohe Haushaltsüberschüsse erwirtschaften und regelmäßig Investitionen von 15 bis 20 Mio. € ohne Neuverschuldung tätigen konnte, musste in den Gemeinden meist um einen Haushaltsausgleich gekämpft werden und wurden Investitionen verschoben, gestreckt oder kreditfinanziert. Diese ungleiche Entwicklung ist nicht länger hinnehmbar.

Die Ankündigung, bei Kostenübernahme durch den Kreis müssten die KiTas „nach einheitlichen Maßstäben“ betrieben werden, sollte uns nicht schrecken, denn das ist heute ohnehin schon der Fall und sollte auch so sein. Schon vor Jahren hat der Kreis dafür ein Qualitätssiegel entwickelt.

Die Gefahr, dass der Kreis die zu übernehmenden KiTa-Kosten in voller Höhe auf die Kreisumlage aufschlägt, sehen wir nicht. Wir hätten dann in Friesland eine Kreisumlage von 75 Punkten, während diese niedersachsenweit höchstens bei 60 Punkten liegt. So eine Ausnahmebelastung ließe sich nicht rechtfertigen, zumal dem Landkreis Friesland als zweitgrößtem kommunalen EWE-Eigentümer jährlich um 6 Mio. EWE-Dividende zu Gebote stehen, über die andere Landkreise nicht verfügen.

Soweit die Gemeinden den KiTa-Betrieb weiterhin übernehmen wollen, wäre aus unserer Sicht eine kommunale Beteiligung bei den Gemeinkosten (analog zur Beteiligung der kirchlichen Träger bei den Personalkosten) denkbar. Es sollte jedoch nicht ausgeschlossen werden, die Aufgabe KiTa ganz an den Kreis zurückzugeben, wenn es zu keiner zufriedenstellenden Lösung kommt. Die KiTas würden, siehe auch Beispiel Jugendwerkstatt, grundsätzlich nicht schlechter geführt. Das ist ja heute auch in den anderen Gemeinden nicht der Fall und in Schortens nicht bei den kirchlichen Trägern.